



„Kirche“ Otto Pankok 1996

Gemeinde Brief

der Evangelischen
Kirchengemeinde Drevenack

1/2024 · Dezember · Januar · Februar
191. Ausgabe



Aus dem Inhalt:

Vorstellung von Pfarrerin Britta Bongartz.....	Seite 7
Presbyteriumswahl 2024	Seite 17
Glockentour	Seite 56

Inhalt:	
AN-ge-DACHT	4
<u>AUSBLICK:</u>	
Editorial	3
Wahlgottesdienst.....	6
Einladung.....	6
Vorstellung.....	7
Jahreslosung.....	8
Diakoniesammlung 2023	
– Armut bekämpfen –	9
Unsere Diakonie-Sammlung.....	10
Mut zur Hoffnung.....	10
Weihnachtskonzert.....	11
Ökumenisches Adventsfenster 2023 ...	12
Weihnachtsmarkt	12
Weihnachtsgeschichte	13
Lühlerheim-Termine	14
Singen an der Krippe	15
Taizé-Gottesdienst	16
Presbyteriumswahl 2024.....	17
Kandidierende.....	18
Netzwerk 50plus	
- Turmglühen.....	25
- MehrGericht.....	25
- FrühCafé	26
- Kino im Netzwerk.....	26
- Netzwerkwandergruppe	27
- Netzwerktabelle	28
Evangelische Frauenhilfe Drevenack	
- Weihnachtsmarkt.....	30
- Adventsfeier	30
- Frauenhilfe-Termine	31
- Weltgebetstag 1. März 2024.....	32
- Neuer Name des Landesverbandes.....	59
- Erntedankbasar der Frauenhilfe Drevenack.....	60

Datenschutz.....	31
Wir suchen Gastgebende	38
Geburtstage.....	39
Kinderseite.....	42
Jugend Damm	43
Jugend Drevenack.....	45
Frauenchor Drevenack	
Weihnachtskonzert	68

RÜCKBLICK:

Evangelisches Familienzentrum	
Drevenack.....	47
KiKiChor	50
Jahresausflug Kirchenchor.....	51
Mitarbeitendenfest	53
Verabschiedung von	
Pfarrerin Anke Bender.....	54
Und sie fand doch statt ...	
unsere Glockenradtour	56
Überraschungsfete für	
Marco Rohde	61
Ein feste Burg ist unser Gott.....	62
Aus dem Presbyterium.....	64
Amtshandlungen.....	65
Spenden und Kollekten.....	66

ÖFFNUNGSZEITEN UND KONTAKTINFOS:

Impressum	66
Telefonnummern und Adressen	67

GRÜNE SEITEN:

Jugendhaus Damm.....	I
Gottesdienste	II und III
Internationale Teestube.....	III
Gemeindehaus Drevenack	IV



Andreas
Amerkamp
Foto: privat

Liebe Leserinnen und Leser,
ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende entgegen.

Inmitten der Suche nach neuen Kandidierenden für die Presbyteriumswahlen

2024 teilte uns im Frühsommer Pfarrerin Anke Bender mit, dass sie die Gemeinde zum 1. Oktober verlassen werde. Eine spürbare Unruhe tat sich seither in der Gemeinde auf. Wie sagt jedoch noch der Kölner? „*Et is noch immer jot jejange*“.

Das kann ich auch für unsere Gemeinde sagen. Im gesamten Kirchenkreis Wesel finden insgesamt nur in zwei Gemeinden und einem Stadtbezirk in Wesel Presbyteriumswahlen statt. Ein Trend, der sich durch die gesamte Kirche im Rheinland zieht. 2020 hatten wir die höchste Wahlbeteiligung in der EKIR (Evangelische Kirche im Rheinland) und wurden daraufhin auch von den damaligen Präses Manfred Rekowski besucht. Wir setzen auch dieses Jahr wieder auf die Briefwahl und wer weiß, vielleicht toppen wir ja auch 2024 wieder mit der Wahlbeteiligung.

Aber wir haben uns nicht nur auf die Suche nach Kandidierenden für die Presbyteriumswahlen gemacht, son-

dern uns auch zügig um die Pfarrstellennachbesetzung bemüht. Und auch das ist uns gelungen. Pfarrerin Britta Bongartz wird die Stelle ab dem 1. Januar 2024 antreten und zu 75 Prozent besetzen. Ab dem 1. Juli 2024 werden die restlichen 25 Prozent durch Pfarrer Hans Herzog besetzt, den die Gemeinde bereits als Pfarrer der Ostregion kennt.

Wir sind dankbar, dass wir die Stelle so schnell nachbesetzen konnten und das Presbyterium freut sich auf die Zusammenarbeit mit Pfarrerin Britta Bongartz. Wer sie bereits als Pfarrerin kennenlernen möchte, kann dies am Heiligabend um 23:00 Uhr bei der Christmette tun.

Um die Heiligabendgottesdienste wie gewohnt stattfinden lassen zu können, springen auch die Presbyter um 16:00 Uhr beim Familiengottesdienst mit dem Krippenspiel der Katechumenen mit ein.

Es läuft also in unserer Gemeinde, wenn auch vieles nun anders.

Den aufmerksamen Leserinnen und Lesern wird sicherlich auffallen, dass ein Name im Impressum fehlt. Helmut Joppien. Nach seiner Pensionierung hatte er im Redaktionsteam noch weiter mitgemacht. Doch nun, nach dem Wegzug aus Drevenack, ist er verständlicherweise aus unserem Team ausgeschieden. Wir möchten uns an dieser Stelle für die Jahre der Zusammenarbeit herzlich bei ihm bedanken. Seine Ideen,

seine Einwände, seine Bilder, seine Texte... die fehlen nun einfach.

Und dennoch geht's es weiter und wir haben es geschafft, diese Ausgabe des Gemeindebriefes auf den Weg zu bringen. Und was fällt auf? Ein längeres Editorial oder weiße Stellen im Gemeindebrief? Richtig! Unser Sparfuchs Helmut ist nicht mehr da, der oftmals den kompletten Gemeindebrief kurz vor dem Druck noch umstellte, um vier Seiten, also ein ganzes Blatt zu sparen. Auch das werden wir bestimmt vermissen, lieber Helmut.

Und pünktlich zum Jahresende folgt wie immer der Aufruf und die Bitte, uns weiter finanziell für den Gemeindebrief zu unterstützen, damit wir wie gewohnt weiter machen können. Wir werden auch weiterhin auf die Seitenzahl achten, versprochen! 😊

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein friedvolles Weihnachtsfest, verbunden mit den besten Wünschen für das neue Jahr. Warten wir gespannt ab, was es uns bringen wird.

Andreas Amerkamp

Alle Jahre wieder gibt es bei uns zuhause im Advent den Moment, an dem mein großer Sohn sagt: „O nein, ich hab ja noch gar keinen Wunschzettel geschrieben!“



Pfarrerin
Britta Bongartz
Foto: Privat

Dann stürmt mein Sohn los, sucht sich einen Schmierzettel und fängt hektisch an, zu notieren, was ihm gerade einfällt an kleinen, großen und zu großen Dingen. Und dann schreibt er ihn schön ab und hofft, dass zumindest ein Teil der genannten Dinge unterm Weihnachtsbaum liegen wird.

Wie ist das bei Ihnen? Haben Sie schon Ihren Wunschzettel geschrieben oder zumindest Ihre Wünsche bedacht? Was steht drauf? Ganz handfestes wie die Spielkonsole oder das Handy? Oder Dinge wie: Gesundheit, Liebe, Gerechtigkeit und Frieden?

Ich bin sicher, ich bin nicht alleine, wenn ich in diesem Jahr den Frieden ganz dick und fett als erstes oder vielleicht sogar als einziges auf meinen Wunschzettel schreibe.

Denn in diesem Jahr hat sich der Krieg in der Ukraine fortgesetzt und dann kam im Herbst auch noch der Krieg in Israel hinzu. Das sind die

beiden Kriege, die gefühlt in unserer Nähe und fast täglich in den Nachrichten sind. Aber es sind bei weitem nicht alle: denn es gibt noch so viele andere Orte in dieser Welt, wo Menschen durch Waffengewalt sterben, wo Kinder nur voller Angst aufwachsen können. Auf meinem Wunschzettel steht ganz dick und fett: **FRIEDEN**.

Das ist mein Weihnachtswunsch. Das ist das, was ich mir von diesem kleinen Menschenkind und Gottessohn, der in der Krippe liegt, und den wir jedes Jahr wieder feiern, für mein Leben und für diese Welt erhoffe. Frieden ist das, was der Welt in diesem Kind seit 2000 Jahren versprochen ist. Und Frieden ist das, was dennoch unserer Erfahrung nach nicht mit einem Schlag durch Weihnachten da ist.

Sollte ich diesen Wunsch also doch vom Zettel streichen? Weil er eben zu groß und nicht realistisch ist? Bei diesem Gedanken sträubt sich alles in mir. Das kann es doch auch nicht sein!

Und dann fällt mir ein Adventslied ein:

Seht, die gute Zeit ist nah,
Gott kommt auf die Erde.
Kommt und ist für alle da,
kommt, dass Frieden werde.

Seht, die gute Zeit ist nah. Nein, noch ist nicht alles erfüllt, was uns versprochen ist. Noch ist kein umfassender Friede, keine globale Ge-

rechtigkeit da. Aber an manchen Stellen in unserem Leben, in unserer Welt können wir erkennen, dass der doch da ist. Dass sich der Frieden Bahn bricht, dort wo wir es eigentlich nicht für möglich gehalten hätten: So ist damals vor 2000 Jahren in einem kleinen ärmlichen Stall ein Kind geboren, dass gegen alle Ungerechtigkeit und allen Unfrieden steht. Und so ist beispielsweise Europa nach den Jahrzehnten des kalten Krieges zu einer Gemeinschaft geworden, die füreinander einsteht. Und so ist...

Und deswegen dürfen wir darauf weiter hoffen und unsere, vielleicht auch kleinen und bescheidenen Schritte dazu beitragen.

Denn Gott kommt und ist für alle da: Für die Menschen, die in Angst leben, weil sie mitten im Krieg sind. Und für die Menschen, die an manchem Moment an ihren eigenen Wünschen verzweifeln, weil sie sich doch nur übergroßes wünschen können.

Auf meinem Wunschzettel also in diesem Jahr dick und fett **FRIEDEN**. Denn ich vertraue darauf, dass die gute Zeit nah ist.

Uns so wünsche ich Ihnen nun eine gesegnete und friedvolle Advents und Weihnachtsfest und uns allen die anhaltende Hoffnung auch für das neue Jahr 2024.

Herzlich
Ihre Britta Bongartz

Wahl- gottesdienst

Im Wahlgottesdienst am 14. November 2023, geleitet vom Superintendenten Thomas Brödenfeld, wurde Britta Bongartz einstimmig zur neuen Pfarrerin gewählt. Im Namen des Presbyteriums heiße ich Pfarrerin Britta Bongartz herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr und sind gespannt, auf neue Ideen und Impulse für unsere Gemeinde.

Offiziell wird Pfarrerin Britta Bongartz am Sonntag, 28. Januar 2024 eingeführt. AA



Foto: AA



Foto: Michael Binnenhey

Einladung

Das Presbyterium lädt zum Einfhrungsgottesdienst von Pfarrerin Britta Bongartz am Sonntag, 28. Januar 2024 um 14:00 Uhr ein.

Der Gottesdienst wird geleitet vom Superintendenten Thomas Brödenfeld mit Unterstützung des Evangelischen Kirchenchores Drevenack.

Nach dem Gottesdienst laden wir zur Feier ins Gemeindehaus ein.

Alle sind herzlich eingeladen!

Vorstellung

Ich freue mich darauf, hier in Drevenack Pfarrerin zu sein und mit Ihnen gemeinsam Gemeinde zu gestalten und stelle mich Ihnen gerne an dieser Stelle vor. Vielleicht sind wir uns an mancher Stelle aber auch schon begegnet, denn zusammen mit meinem Mann und unseren zwei Söhnen wohne ich seit gut einem Jahr in Drevenack.



Pfarrerin Britta Bongartz

Foto: Privat

Geboren wurde ich 1981 in Wesel und somit war unser Umzug aus Sankt Augustin bei Bonn nach Drevenack vor gut einem Jahre auch eine Rückkehr in die alte Heimat für mich. Denn nachdem ich auf der linken Rheinseite aufgewachsen und in Wesel zur Schule gegangen bin,

entschied ich mich zur Abiturzeit den Weg ins Pfarramt einzuschlagen. Während meiner Schulzeit hatte ich besonders in der Kinder- und Jugendarbeit ehrenamtlich in der Kirchengemeinde mitgearbeitet und somit hatte ich eine ungefähre Vorstellung, was dieser Beruf bedeuten würde.

Ich habe an verschiedenen Orten studiert und mein Vikariat in Mönchengladbach gemacht. Anschließend habe ich meinen Probedienst dort in der Nähe am Rande des Tagebaus gemacht, bevor mein Mann und ich gemeinsam in Sankt Augustin eine feste Pfarrstelle übernommen haben. Dort habe ich zeitweise zusätzlich in einer Förderschule Religion unterrichtet. Aktuell arbeite ich seit einiger Zeit als Seelsorgerin in der JVA in Dinslaken. Mit den inhaftierten

Frauen dort zu arbeiten, gefällt mir sehr und ich lerne immer wieder viel in der Tätigkeit dort.

Bei all diesen Tätigkeiten ist mir deutlich geworden: Menschen in den unterschiedlichsten Lebenslagen und Altersgruppen zu begleiten, mit ihnen Freude und Leid zu teilen,

und Gemeinschaft, auch über die eigentliche Gemeinde hinaus, zu erleben und so ein Stück von dem zu teilen, was Gott für uns möchte, macht mir große Freude.

Der Umzug und der Abschied vom Gemeindepfarramt im letzten Jahr war dann bei aller Freude zurück an den Niederrhein zu gehen, ein echter Wehmutstropfen. Umso mehr freue ich mich, dass ich zum Jahreswechsel die Pfarrstelle in Drevenack annehmen und somit wieder in meiner Wohnortgemeinde Dienst tun kann. Denn auch dadurch habe ich die Möglichkeit wirklich Teil der Gemeinde zu sein und den ein oder anderen nicht nur in der Kirche, sondern auch im Supermarkt, am Fuß-

ballplatz oder einfach auf der Straße zu treffen.

Für meinen Dienst in Drevenack wünsche ich mir, dass Sie mit Ihren Anliegen und Wünschen auf mich zu kommen. Außerdem freue mich, wenn auch Sie sich vielleicht an der ein oder anderen Stelle in Stelle ins Gemeindeleben einbringen. Denn nur dadurch, dass viele mittun, wird Gemeinde erst so richtig lebendig und bunt!

Ich freue mich aufs Kennenlernen und viele gute Begegnungen und wünsche Ihnen und euch nun eine gesegnete Adventszeit und ein erfülltes Weihnachtsfest.

Ihre Britta Bongartz



Diakoniesammlung 2023 – Armut bekämpfen –

Jedes Jahr verbleiben 25 Prozent der bei der Diakoniesammlung gegebenen Spenden beim Diakonischen Werk des Kirchenkreises Wesel. Die Sammlung wurde in diesem Jahr unter das landesweite Motto „Mut zur Hoffnung“ gestellt.

Im Rahmen der Diakoniesammlung haben Sie die Möglichkeit, ein neues Projekt unseres Diakonischen Werks zu unterstützen, das Mut zur Hoffnung machen soll. In der Weseler Innenstadt soll ein Ladenlokal angemietet werden, in dem Menschen aus Wesel und den umliegenden Gemeinden einen offenen Kontakt und Beratungstreff vorfinden sollen. Deshalb trägt das Angebot auch den Namen „DEiN TREFF“.

Angesprochen werden Menschen und Familien, deren Einkommen knapp über der Grenze liegt, um direkte Sozialleistungen zu beziehen. Also Haushalte, die einen Anspruch auf Wohngeld und Kinderzuschuss haben, weil ihr Arbeitseinkommen oder die Rente allein nicht zum Leben reicht.

Besonders die seit dem Ukraine-Krieg enorm gestiegenen Energiekosten und die nach wie vor hohe

Inflation machen den Betroffenen zusätzlich zu schaffen. Das Geld, das reinkommt, reicht vorne und hinten nicht - Energieschulden sind oft programmiert oder schon vorhanden.

Gefördert aus dem „Stärkungspakt NRW - Armut bekämpfen“ haben wir unser Team in der Schuldner- und Insolvenzberatung um eine Personalstelle aufgestockt, durch die - in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale NRW - die Ratsuchenden über Möglichkeiten informiert werden, Heiz und Stromkosten zu sparen.

Sie erhalten darüber hinaus finanzielle Unterstützung, um stromfressende Elektrogroßgeräte gegen energiesparende auszutauschen und hohen Energiekosten damit vorzubeugen.

„DEiN TREFF bietet außerdem Beratung, Begegnung, Angebote des Austauschs und der Freizeitgestaltung, die professionell und ehrenamtlich begleitet und betreut werden.

Auch Menschen mit psychischen Belastungen oder Erkrankungen, Erwerbslose, Menschen in problembelasteten Arbeitsverhältnissen oder von Obdachlosigkeit Bedrohte finden dort eine offene Anlaufstelle.

Um dieses Angebot weiterhin aufrecht zu erhalten und es zu verstetigen, benötigen wir Ihre Hilfe. Deshalb bitten wir Sie, durch Ihre

Spende im Rahmen der Diakoniesammlung einen Beitrag zu leisten, um Menschen in finanziellen Notlagen und anderen Ausnahmesituationen eine Perspektive zu geben.

Für weitergehende Informationen steht Ihnen Herr Jürgen Orts vom Diakonischen Werk unter der Rufnummer 0281 156-201 zur Verfügung.

Unsere Diakonie- Sammlung

Im vorigen Jahr stand die Sammlung unter dem Motto „An der Seite der Armen“. Wir haben mit ihrer Spende Menschen in unserer Gemeinde unterstützt, die akut in Not geraten waren. Sei es bei einer finanziellen Unterstützung bei der Strom- oder Gasrechnung, oder auch finanzielle Beihilfe beim Kauf einer Waschmaschine. Da diese Unterstützung in unserer Gemeinde gebraucht wird, haben wir uns dazu entschlossen, auch in diesem Jahr diesen Menschen zu helfen und sie zu unterstützen.

„Mut zur Hoffnung“

so lautet das Motto der diesjährigen Adventssammlung der Diakonie.

In einem Brief von Annette Kurchus, Präses Evangelische Kirche von Westfalen, und Dr. Thorsten Latzel, Präses Evangelische Kirche im Rheinland, heißt es:

„In dieser vorherrschenden Stimmung fällt es vielen schwer positiv nach vorne zu schauen und Veränderungen als Chance wahrzunehmen.

Diese Ermutigung und Hoffnung wollen wir als Kirche und Diakonie weitergeben. Ganz praktisch, indem wir den Traurigen und Bedrückten beistehen, den Ängstlichen und Wutbürgern entgegentreten und den Verzweifelten und Verzagten Hoffnung schenken. Viele Mitarbeitende der Diakonie versuchen das jeden Tag.“

40% Ihrer Spende geht an das Diakonische Werk Rheinland-Westfalen-Lippe und wird zum Beispiel für die Kampagnen „Fairer Wohnraum für alle“ und gegen Kinderarmut verwendet.

25% Ihrer Spende geht zum Diakonischen Werk Wesel.

Danken möchte ich denen, die sich wieder auf den Weg machen, und denen, die an ihre Mitmenschen denken und spenden.

Gertrud Hülsmann
Diakonieausschuss

ST. GEORGS KIRCHE SCHERMBECK

**WEIHNACHTS
KONZERT** 2023

DIE LEISEN TÖNE IN DER WEIHNACHTSZEIT
THE SILENT SOUNDS OF CHRISTMAS

ADVENTS KONZERTE
The silent sounds of christmas
ADVENTS-KONZERTE.DE



HEECHUL YANG
PIANIST

NATALIJA RADOSAVLJEVIC
SOPRAN

JONAS KIM
TENOR

JEANNE OCEANE
SOPRAN

PETAR MANCEV
CELLO

TIMO KUHN
GITARRE

**03 DEZ
2023**

17.00 UHR

**ST. GEORGS KIRCHE
SCHERMBECK**

TICKETS ONLINE
ERHÄLTlich:



WWW.ADVENTS-KONZERTE.DE



Ökumenisches Adventsfenster 2023

Zu unserem ökumenischen Adventsfenster in Drevenack zusammen mit unserer Schwestergemeinde St.Nikolaus / St.Antonius am Sonntag, 2. Advent gegen 18:30 Uhr laden wir herzlich ein.

Wir treffen uns in unserer Kirche. Dort finden wir sicherlich Zeit und Muße, das Weihnachtsfenster in der Apsis zu betrachten. Unsere ökumenische Andacht werden verschiedene Chöre mit adventlicher Musik mitgestalten und uns beim offenen Adventssingen unterstützen.

Am Ausgang gibt es bei Punsch und Plätzchen Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Wir freuen uns, wenn Sie vor und nach dem ökumenischen Advents-

fenster unseren Drevenacker Weihnachtsmarkt rund um unsere Dorfkirche besuchen.

Irmgard und Reinhard Schmitznach Absprache mit dem Presbyterium der Kirchengemeinde Drevenack und dem Ortsausschuss der Katholischen Kirchengemeinde St. Nikolaus/St. Antonius

**Weihnachts-
markt
Drevenack
Sonntag, 10. Dezember,
(2. Advent)
14:00 bis 20:00 Uhr
an der
Dorfkirche.**

ES BEGAB SICH ABER...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Die
Weihnachtsgeschichte



Foto: Hans Herzog

Lühlerheim- Termine

Evangelische Stiftung Lühlerheim

Die Gottesdienste in der Kapelle Lühlerheim finden regelmäßig an jedem ersten und dritten Samstag im Monat statt. Beginn ist jeweils um 18:15 Uhr.

Samstag, 2. Dezember, 18:15 Uhr:
Adventlich gestalteter Gottesdienst unter Beteiligung des Kirchenchores Drevenack

Samstag, 2. Dezember, 19:30 Uhr:
Offenes Doppelkopfturnier der Stiftung Lühlerheim im Café der Bewohner. Das Startgeld beträgt pro Person 4 Euro.

Eine telefonische Anmeldung unter 02853 4481789 ist erforderlich.

**Samstag, 16. Dezember,
18:15 Uhr:**

Lebendiger Gemeindegottesdienst am Vorabend des dritten Advents unter Mitwirkung des KiKi-Chores Drevenack.

**Freitag, 22. Dezember,
16:00 Uhr:**

Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst der Stiftung Lühlerheim für Bewohnerinnen und Bewohner, Besucherinnen und Besucher unter Beteiligung der Kirchengemeinden Drevenack und Marienthal.

**Sonntag, 31. Dezember,
18:15 Uhr:**

Herzliche Einladung zum ruhigen und besinnlichen Jahresabschluss zur gewohnten Zeit.

**Gemeinsamer musikalischer
Gottesdienst der Ostregion am
2. Weihnachtstag in Schermbeck**

Seit einigen Jahren ist es eine schöne Tradition, dass wir uns zusammen mit Schermbeckern und Drevenackern in der Georgskirche treffen, um miteinander bei weihnachtlichen Liedern, Texten und Gedanken einen schönen Gottesdienst zu feiern. Der Gottesdienst wird durch das Kammermusikquartett „Instrumenta varia“ aus Haltern und unserem Organisten Marco Rohde bereichert und geprägt.

Herzliche Einladung zum musikalischen Gottesdienst am Dienstag, 26. Dezember, 11:00 Uhr in der St. Georgskirche in Schermbeck.



Singen an der Krippe

1.1.2024 · 18 Uhr · Eintritt frei

Sankt Antonius-Kirche, Obrighoven

Mitwirkende

Bläserensemble, Ltg. Margret Verbücheln
Kirchenchor St. Antonius, Ltg. Gabriele Rademacher
Ev. Kirchenchor Drevenack, Ltg. Marco Rohde



Taizé-Gottesdienst der Ostregion am 7. Januar 2024

Vertrauen, verzeihen, Versöhnung, das waren die Worte, die im Mittelpunkt des Lebens von Frère Roger standen.

Sie führten dazu, dass der evangelische Theologe in der kleinen französischen Ortschaft Taizé eine Ordensgemeinschaft gründete, die sich

den Versöhnungsgedanken in Ihre Ordensregeln schrieb.

Bis heute ist die Communauté Taizé Anziehungspunkt für Menschen aus aller Welt. Ihre Gesänge erklingen in vielen Sprachen und Ländern. Sie sind eingängig und mediativ.

Durch Wiederholungen in Melodie und Text sind sie leicht zu singen und berühren viele Menschen.

Wir laden zu diesen mediativen Gesängen am Sonntag, 7. Januar 2024 um 9:30 Uhr in unsere Dorfkirche in Drevenack ein. AA



Foto: AA



Prebyteriums-Wahl-Regeln

Am 18. Februar 2024 wird das Leitungsgremium unserer Gemeinde neu gewählt. Wie bei den letzten Wahlen werden allen Wahlberechtigten die Briefwahlunterlagen direkt nach Hause gebracht. Hierfür schon mal ein herzliches Dankeschön an alle Verteiler. Die Wahlbriefe müssen bis zum 16. Februar 2024 um 16:00 Uhr im Gemeindebüro eingetroffen sein.

Natürlich können Sie aber auch am Wahlsonntag zwischen 10:30 und 17:00 Uhr im Gemeindehaus wählen. Danach beginnt die öffentliche Auszählung der Stimmen.

Unser zukünftiges Presbyterium besteht aus zehn Mitgliedern plus zwei aus der Mitarbeiterschaft; außerdem gehört die Pfarrerin durch ihr Amt dazu. Da die beiden Mitarbeitenden schon feststehen (es gibt nur zwei Kandidatinnen) können Sie aus den übrigen zwölf Kandidierenden zehn zu wählen. Alle die konfirmiert sind und im Wahlverzeichnis stehen, dürfen wählen. In der Zeit vom 22. Januar bis 4. Februar 2024 liegt das Wahlverzeichnis im Gemeindebüro aus und kann zu den Öffnungszeiten eingesehen werden.

Auf den folgenden Seiten stellen sich alle Kandidierenden in alphabetischer Reihenfolge vor.

Andreas Amerkamp,
56 Jahre, verheiratet, Finanzbeamter aus Drevenack.

Seit rund 16 Jahren bin ich nun im Presbyterium und bin der derzeitige Vorsitzende. Ich bin in verschiedenen Ausschüssen tätig und vertrete die Kirchengemeinde auf Kreisebene bei der Kreissynode und nächstes Jahr erstmalig den Kirchenkreis bei der Landessynode.

Zudem bin ich als Redaktionsmitglied verantwortlich für diesen Gemeindebrief.

Gerade als Vorsitzender habe ich einige Prozesse, wie z.B. die Pfarrstellenbesetzung, mit auf den Weg gebracht und freue mich auf die Zusammenarbeit mit unserer neuen Pfarrerin Britta Bongartz. Langweilig wird es in unserer Kirchengemeinde nie. Ständig stehen wir vor neuen Veränderungen. Dieser Herausforderung möchte ich mich auch weiterhin stellen und mich dafür in der Gemeinde engagieren.



Stephan Bohnekamp,
66 Jahre, verheiratet, 2 erwachsene Kinder, Wohnort: Drevenack. Mitglied des Presbyteriums seit August 2021.

Nach mehr als 30-jähriger Tätigkeit als Geschäftsführer der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein liegt mir – nunmehr als Rentner – daran, die Arbeit des Presbyteriums sinnvoll zu unterstützen. Motivation ist einmal die gegenüber der Gemeinde sinnvolle Tätigkeit im Ruhestand, aber in erster Linie die Unterstützung des Gremiums bei inhaltlichen Fragen und der Struktur der Tätigkeit des Presbyteriums. Dort bin ich in der aktuellen Wahlperiode im Bau-, Finanz und Theologieausschuss tätig.

Auch in Zukunft möchte ich mich in die Arbeit der Kirchengemeinde einbringen und auch bei der Bewältigung der grundsätzlichen Fragen, wie diese z. B. durch abnehmende Mitgliedzahlen entstehen, mitwirken.



Gertrud Hülsmann

Ich wohne in Damm, bin 69 Jahre alt, verheiratet und habe drei Töchter, drei Schwiegersöhne und fünf Enkel.

Seit 2000 bin ich Mitglied im Presbyterium unserer Kirchengemeinde und bringe mich in folgende Ausschüsse ein:

Kindergartenausschuss

Öffentlichkeitsausschuss

Friedhofsausschuss

Vorsitzende im Diakonieausschuss seit 2021

Unsere Kirche steht im Wandel. Es gibt mehr Kirchenaustritte und weniger finanzielle Ressourcen.

Bei der Bewältigung dieser schwierigen Aufgaben möchte ich Verantwortung übernehmen und kandidiere deshalb für das Amt im Presbyterium.



Dorle Kok

Unruhige Zeiten und Chaos in allen Gassen und da soll ich aufhören und das Klischee bedienen, dass der christliche Glaube heutzutage nicht mehr gebraucht wird? NEIN !!!

Jetzt erst recht, ich stelle mich erneut zu Wahl. Und je mehr wir sind desto besser, so haben die Drevenacker die Chance sich „ihr“, Presbyterium auszuwählen.

Mit Gott als moralischen Kompass, Trostspender und Mutmacher werden wir auch diese schwierigen Zeiten überstehen!



Gabriele (Gaby) Krause, am 10. August 1961 in Marl geboren. Seit März 2021 lebe ich glücklich auf dem Campingplatz Wachtenbrink.



Dort bin ich endlich angekommen. Da ich Altenpflege, Wohnbereichs- und Pflegedienstleitung gelernt habe, möchte ich jetzt mein Wissen und mein Tun in die Gemeinde einbringen.

Ich bin nun Rentnerin und habe die Zeit und Gelassenheit, diese Aufgabe mit Gottes Hilfe zu meistern.

Hartmut Neuenhoff, 63 Jahre, verheiratet, drei erwachsene Kinder und zwei Enkel, Schermbeck-Damm.



Ich kandidiere erneut als Presbyter, weil ich auch in Zukunft in der Gemeinde mitwirken möchte.

Besonders bei Bauangelegenheiten und der zukünftigen Gestaltung des Friedhofes würde ich mich gern einbringen.

Mein Name ist
**Marlene
Pannebäcker**,
bin 66 Jahre alt,
verheiratet, habe
3 erwachsene
Söhne und bin
Ruheständlerin.
Wir wohnen in
Damm auf dem Malberg.



Vor meinem Eintritt in den Ruhestand war ich Verwaltungsfachangestellte bei der Gemeinde Schermbeck.

Ich gehöre dem Presbyterium seit 12 Jahren an und bin im Diakonie-, Kindergarten- und Öffentlichkeitsausschuss tätig.

Ich möchte, dass unsere Gemeinde eine lebendige Gemeinde bleibt. Damit dies gelingt, ist es erforderlich, dass möglichst viele Menschen das Gemeindeleben aktiv mitgestalten.

Durch die ehrenamtliche Tätigkeit im Presbyterium habe ich die Möglichkeit aktiv mitzuwirken und mitzugestalten.

Die Arbeit in diesem Team bereitet mir sehr viel Freude.

Sehr geehrte
Damen und
Herren, liebe
Gemeinde,
Mein Name ist
**Christian
Raska**
und gerne
möchte ich



hiermit die Möglichkeit nutzen und mich als Kandidat für die nächste Wahl des Presbyteriums im Jahr 2024 vorstellen.

Als 41-jähriger Familienvater von zwei Kindern bin ich seit nunmehr drei Jahren im aktuellen Presbyterium tätig. Ich bin dankbar, dass ich im Rahmen dieser Tätigkeit beispielsweise bei der Entwicklung der Kirchenwebseite, verschiedenen PR-Aktionen der Kirchengemeinde, aber auch der aktiven Gestaltung der Kindertageseinrichtung unterstützen durfte.

Der Spaß an der Ehrenamtlichen Arbeit, sowie die Möglichkeit der aktiven Gestaltung der Gemeinde ist hierfür meine Hauptmotivation. Diese Arbeit möchte ich auch in den nächsten Jahren gerne fortsetzen und dabei den Kindergarten in den Fokus stellen.

Über ein weiteres Mandat bzw. Ihre Stimme würde ich mich sehr freuen.

Vielen herzlichen Dank, bleiben Sie gesund.

Mein Name ist
**Silvana
Schmellen-
kamp** und ich
bin 31 Jahre alt.



Ich lebe mit
meinem
Ehemann und
unseren zwei
Kindern (drei und fünf Jahre) im
Außenbezirk von Drevenack.

Besonders wertvoll finde ich die
Gemeinschaft und das soziale Mit-
einander, weshalb ich mich bereits
in anderen Vereinen ehrenamtlich
engagiere, und dies nun auch im
Presbyterium tun würde.

Da unsere Kinder beide den Kinder-
garten „die Waldstrolche“ besuchen,
bin ich sehr interessiert an der wei-
teren Entwicklung der Kindertages-
stätte.

Liebe
Gemeinde-
glieder,
gerne möchte
ich mich Ihnen
vorstellen.

Mein Name ist
Anne

Schulte-Bunert

und ich bin 50 Jahre alt.

Ich bin verheiratet und bewirtschafte
zusammen mit meinem Mann unse-
ren landwirtschaftlichen Betrieb in
Drevenack. Wir haben zwei erwach-
sene Kinder.

Im Presbyterium bin ich seit 2016
und es bereitet mir sehr viel Freude
an den interessanten Aufgaben, die
sich unserer Gemeinde stellen, mit-
zuwirken.

Mein persönliches Engagement gilt
den Ausschüssen Theologie- und
Gottesdienst, Kirchenmusik und
Friedhof. Seit 2017 bin ich festes
Redaktionsmitglied unseres Ge-
meindebriefes.

Gerne möchte ich weiterhin unsere
vielfältige und lebendige Gemeinde
im Presbyterium unterstützen.



Wolfgang Schulte

Warum noch einmal nach 32 Jahren im Amt, 31 Jahre Kindergarten-ausschuss, 28 Jahre Finanz-kirchmeister, ist das nicht genug?

Eigentlich schon, aber die angefangenen Projekte: Kita-an- und ausbau, Sitzstufen an der Kirche, Optimierung von Verwaltungsprozessen, die ständige Auseinandersetzung um die Finanzen, Haushalt und Buchführung, die Vertretung Drevena-cker Interessen in zukünftigen

Fusionsprozessen: für die Gestaltung dieser Aufgaben bitte ich um ihre Stimme bei der Wahl.



Mein Name ist **Kerstin Huf**, Baujahr 67.

Seit 33 Jahren offiziell in Drevenack ansässig, habe aber schon die

Kinder- und Jugendzeit hier größtenteils auf dem Land verbracht. Mit meinem Mann und unseren zwei Söhnen bewirtschaften wir in der herrlichen Lippeaue einen Milchviehbetrieb im Vollerwerb.

Jetzt kann ich mir vorstellen, mich auch außerhalb des Betriebes zu Hause, einzubringen in unserer Gemeinde. Ein paar Erfahrungen mit Gemeindegarbeit sind mir noch aus meiner Jugend präsent, als Kindergottesdiensthelferin in Walsum-Aldenrade.

Meine Freizeit verbringe ich gerne mit einem guten Buch, unserer Enkelin und kochen, gerne zusammen mit unseren Schwiegertöchtern.

Ich würde mich freuen, gewählt zu werden und unsere Gemeinde unterstützen zu können.



Die beiden Mitarbeitendenstellen gelten als bereits gewählt.

Mein Name ist
**Helene
Isselmann.**

Ich bin
50 Jahre alt, in
Kasachstan ge-
boren und dort
aufgewachsen.

1997 bin Ich
als Spätaussiedlerin nach Deutsch-
land gekommen und lebe seit 2001
in Drevenack.

Ich bin verwitwet, seit 2011 wie-
der in einer festen Beziehung, habe
zwei Kinder, 20 und 10 Jahre alt.

Seit 2016 arbeite ich in der Kita
„Die Waldstrolche“ als Köchin und
sorge für das leibliche Wohl der
kleinsten Mitglieder unserer Ge-
meinde.

Im Presbyterium möchte ich als
Vertreterin der Mitarbeitenden de-
ren Interessen vertreten und mich
in der Kirchengemeinde in ver-
schiedenen Bereichen engagieren.



**Annette
Ulland**

aus Damm

60 Jahre, ver-
heiratet, zwei
erwachsene
Töchter, seit
30 Jahren

Jugendleiterin

in Damm, seit September 2014
Koordinatorin für unser Netzwerk
50plus, seit März 1996 für die Mit-
arbeitervertretung im Presbyteri-
um.

Tätig bisher im Jugendausschuss,
im Friedhofsausschuss und im Rat
unseres Familienzentrums.





Foto: Annette Ulland

Turmglühen

Samstag,
9. Dezember 2023
ab 15:00 Uhr
am Jugendhaus

Wir sind wieder mit unserem
„Fairen Stand“ dabei.



„MehrGericht“

Immer am
ersten Donnerstag im Monat
ab 11:30 Uhr im Jugendhaus Damm

Donnerstag, 7. Dezember

Januar fällt aus

Donnerstag, 1. Februar

Donnerstag, 7. März

Unser Fahrdienst holt Sie bei
Bedarf auch gerne ab!

Unkostenbeitrag 6,50 €.
Anmeldungen sind ausschließlich

über das Netzwerkhandy

0151 18956553

oder per E-Mail

mail@netzwerk-drevenack.de

möglich.



„FrühCafé“

für alle Netzwerkende und
alle Interessierten 50plus.

Immer am zweiten Mittwoch
im Monat
von 9:00 bis 11:30 Uhr
im Gemeindehaus

Der Unkostenbeitrag beträgt 4 Euro

Mittwoch, 13. Dezember

Mittwoch, 10. Januar

Mittwoch, 14. Februar

Mittwoch, 13. März

Eine Anmeldung ist zur besseren
Planung erforderlich und möglich
per E-Mail oder Netzwerkhandy.

Bei Bedarf organisieren wir gerne
einen Fahrdienst!

Kino im Netz- werk 50plus

Ein ganz
besonderer
Filmnach-
mittag:
am Samstag,
den
3. Februar
2024
14:30 bis
18:00 Uhr.



Foto: <https://de.dreamstime.com>

Der Film handelt von der fiktiven Figur Lydia Tar, der ersten Frau die jemals als Chefdirigentin eines großen deutschen Orchesters arbeitete.

Eine Frau, die es bis an die Spitze der klassischen Musik geschafft hat, durch harte Arbeit, Disziplin, Verzicht. Aber auch durch Kalkül, durch Ellenbogen und Machtmissbrauch (Cate Blanchett in Bestform).

Zu diesem rätselhaften Drama über Macht und wie sie Menschen verändert, wird es in der Filmpause neben Getränken und Popcorn auch Pizza geben.

Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung unter
Netzwerkhandy: 0151 18956553

Netzwerk- Wander- gruppen

Unsere Wandergruppen wandern in Drevenack und Umgebung.

Die Wanderrouten werden von den Teilnehmenden abwechselnd geplant und organisiert.

Die Kurzwandergruppe wird zur „**Schlendergruppe**“

Diese Wanderungen sind kurz und sehr gut für Rollatoren geeignet. Unsere Schlendergruppe trifft sich am ersten Samstag im Monat.



Foto: AA

Wer sich mehr zutraut, wandert am zweiten Samstag im Monat.

Treffpunkt für beide Gruppen ist der Edeka-Parkplatz in Drevenack, 14:00 Uhr. Weitere Einzelheiten erfahren Sie bei den Gruppensprechenden, siehe Netzwerkliste.

Nachfolger/innen gesucht!

Nach fast zehn Jahren als Gruppensprecherin möchte Frau Buhnert aus gesundheitlichen Gründen ihr Ehrenamt aufgeben. Wir suchen dringend eine neue Ansprechperson für die Schlendergruppe.



Auch für unseren Singkreis suchen wir eine neue Gruppensprecherin oder einen neuen Gruppensprecher, da Frau Panko, ebenfalls aus gesundheitlichen Gründen, aufhören möchte.

Bei Interesse bitte melden unter 0151 18956553

	Gruppe	Termin
1.	Boule	jeden Dienstag ab 16:00 Uhr, ab November Winterpause
2.	Gesellschaftsspiele	jeden 2. und 4. Montag im Monat von 17:00 bis 19:00 Uhr
3.	Kochen	montags, Termin und Uhrzeit nach Absprache
4.	Literatur I	jeden 3. Donnerstag im Monat ab 15:00 Uhr
5.	Literatur II	jeden 1. Donnerstag im Monat von 16:00 bis 17:30 Uhr
6.	PC-Kurs	montags 14-tägig nach Absprache von 17:30 bis 18:30 Uhr 04.12. / 18.12. / 15.01. / 20.01. / 12.02. / 26.02. / 11.03.
7.	Rommé	jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 15:00 bis 17:00 Uhr
8.	Doppelkopf für Alle	mittwochs 14-tägig von 15:00 bis 18:00 Uhr 29.11. / 13.12. / 07.02. / 21.02.
9.	Mobilitätstraining	jeden Mittwoch von 9:30 bis 10:30 Uhr
10.	Bingospiele	jeden 4. Mittwoch im Monat 15:00 bis 17:00 Uhr
11.	Radtouren	jeden 3. Donnerstag im Monat um 13:30 Uhr ab November Winterpause
12.	Singkreis	jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat ab 18:00 Uhr
13.	Sütterlin-Schrift	jeden 2. Donnerstag im Monat von 16:00 bis 17:30 Uhr
14.	Tanzen	alle 4 Wochen sonntags von 18:00 bis 19:30 Uhr 03.12. / 28.01. / 25.02. / 24.03.
15.	Tischtennis	nach Absprache Freitags ab 20:00 Uhr
16.	Schlendergruppe	immer der 1. Samstag im Monat ab 14:00 Uhr
17.	Wandergruppe	immer der 2. Samstag im Monat ab 14:00 Uhr
18.	Kulturkreis	nach Absprache
19.	Yoga	jeden Dienstag von 19:30 bis 20:30 Uhr
20.	Stuhlyoga	jeden Mittwoch von 9:30 bis 10:30 Uhr

Weitere Informationen erhalten Sie bei

Annette Ulland (0151 18956553) oder annette.ulland@kirchenkreis-wesel.net

Web-Seite: www.netzwerk-drevenack.de

Ort	Kontakt	Tel.
Bouleplatz <u>Lühlerheim</u>	H. Herzog	02853 4481789
Gemeindehaus <u>Drevenack</u> (kleiner Saal)	G. Jörgens	02858 1333
Freizeithaus <u>Lühlerheim</u>	M. Eckstein, M. Heerdes	02856 291104
Gemeindehaus <u>Drevenack</u> (Uhrenzimmer)	I. Schmitz	02858 6417
Gemeindehaus <u>Drevenack</u> (Uhrenzimmer)	C. Wagner	02858 2717
Jugendhaus <u>Damm</u>	W. Panko	02858 6090
Gemeindehaus <u>Drevenack</u>	A. Kreft	02858 1603
"Gasthof Pannebäcker", <u>Damm</u> oder nach Absprache	W. Pannebäcker	02853 3793
Jugendhaus <u>Damm</u>	A. Kreft	0151 23296457
Gemeindehaus <u>Drevenack</u>	I. Armonat	02858 918787
Gemeindehaus <u>Drevenack</u>	D. Domeyer	02853 5211
Gemeindehaus <u>Drevenack</u> oder Kirche	Netzwerkhandy	0151 18956553
Gemeindehaus <u>Drevenack</u>	H. Schulte-Bunert	02858 1044
Jugendhaus <u>Damm</u>	M. und S. Pankratz	02853 6040651
Jugendhaus <u>Damm</u>	H. Göbel	02853 840
Parkplatz Edeka <u>Drevenack</u>	Netzwerkhandy	0151 18956553
Parkplatz Edeka <u>Drevenack</u>	I. Armonat	02858 918787
nach Absprache	Netzwerkhandy	0151 18956553
Jugendhaus <u>Damm</u>	R. Platz	02858 7385
Jugendhaus <u>Damm</u>	A. Kreft	0151 23296457
Allgemeines Netzwerktreffen: immer der erste Donnerstag im Monat ab 17:00 Uhr im Gemeindehaus Drevenack. Die nächsten Termine: 7. Dezember, Januar fällt aus, 1. Februar, 7. März,		



Evangelische Frauenhilfe Drevenack



Zweiter Advent ab 14:00 Uhr im Gemeindehaus

Übrigens, wer noch keine neuen Socken u. ä. hat: Verkauft wird auch am zweiten Advent auf dem Adventsmarkt. Dort bieten wir wieder Kaffee, Kekse und mehr an.

Die Frauen des Arbeitskreises sind wieder fleißig, nachdem auf dem Erntedankbasar so gut verkauft wurde.

Adventsfeier nach dem zweiten Advent



Fotos: LB

Ganz herzlich möchten wir Sie am Mittwoch, dem 13. Dezember 2023 von 14:30 bis 16:30 Uhr zur Adventsfeier ins Gemeindehaus einladen.

„Erleuchtung - Gemeinsam auf dem Weg!“ Besinnliches und Kurzweiliges mit Kaffee und Gebäck werden uns im Advent innehalten lassen.

Möge Gott Sie weiter behüten und bleiben Sie gesund!

LB

Frauenhilfe-Termine

Termine Dezember 2023 bis März 2024

Änderungen vorbehalten

Datum		Ort des Treffens	Thema
3. Dezember	9:30 Uhr	Dorfkirche/ Gemeindehaus	Gestaltung des Gottesdienstes zum 1. Advent „Gott begegnen“ anschließend Kirchkaffee
6. Dezember	14:30 bis 16:30 Uhr	Gemeindehaus	Arbeitskreis
10. Dezember	ab 14:00 Uhr	Gemeindehaus	Adventsmarkt: Im Angebot Kaffee, Kekse und mehr!
13. Dezember	14:30 bis 16:30 Uhr	Gemeindehaus	Frauennachmittag Adventsfeier
3. Januar	14:30 bis 16:30 Uhr	Gemeindehaus	Arbeitskreis
17. Januar	14:30 bis 16:30 Uhr	Gemeindehaus	Frauenhilfe-Nachmittag Jahresversammlung/ Bezirksfrauentag
7. Februar	14:30 bis 16:30 Uhr	Gemeindehaus	Arbeitskreis
21. Februar	14:30 bis 16:30 Uhr	Gemeindehaus	Frauenhilfe-Nachmittag Vorbereitung zum Weltgebetstag
1. März	15:00 Uhr	Dorfkirche	<i>Ökumenischer Gottesdienst</i>

Datenschutz

Im Gemeindebrief werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch möglichst schriftlich an das Gemeindebüro zu Händen Andreas Amerkamp, Kirchstraße 6, 46569 Hünxe (E-Mail: drevenack@kirchenkreis-wesel.net) erklären.

Wir bitten Sie, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.



Bereits 1994 kam der Weltgebetstag aus Palästina. 2017 wurde festgelegt, dass genau 30 Jahre danach wieder ein Weltgebetstag gefeiert wird, der von den christlichen Frauen aus Palästina vorbereitet wurde. Am 1. März 2024 soll er in der ganzen Welt gefeiert werden. So war der Plan.

„Der Anschlag der islamistischen Terrorgruppe Hamas in Israel vom 7. Oktober 2023 hat die Situation im Nahen Osten dramatisch verändert. Hunderte schwer bewaffnete Hamas-Kämpfer aus dem Gazastreifen haben innerhalb weniger Stunden 1.400 Israelis in Dörfern, Kibbuzim und auf einem Festival im Süden des Landes ermordet, mehr als 200 wurden als Geiseln verschleppt.

*Israel hat den Kriegszustand ausgerufen und einen Gegenangriff auf den dicht besiedelten Gazastreifen gestartet, wo rund 2.3 Millionen Palästinenser*innen ohne Fluchtmöglichkeit auf engstem Raum leben. Auch hier starben bereits in den ersten Tagen unzählige Menschen oder wurden verletzt.“* (www.weltgebets-tag.de)

Diese Ereignisse haben Auswirkungen auch auf den Weltgebetstag 2024 zu Palästina.

Auf der oben genannten Homepage versucht das deutsche WGT-Komitee Fragen zur Durchführung des Weltgebetstags 2024 zu beantworten. Kann er überhaupt stattfinden? Und wenn, wie? Ausführliche Informationen finden Sie auf der Homepage unter Aktuelles.

Das deutsche WGT-Komitee und der Vorstand sind bestürzt über das Ausmaß der Gewalt in Israel und Palästina.

Wir greifen die Formulierung des deutsch-israelischen Philosophen Omri Boehm auf (Süddeutsche Zeitung, 16. Oktober 2023): „Niemand hat das Recht auf Terrorismus.“ –

Wir haben kein Verständnis für die Gewalt- und Terrorakte der Hamas und verurteilen sie aufs Schärfste.

Wir halten aber auch daran fest, dass Verbrechen keine weiteren Verbrechen rechtfertigen – von daher erwarten wir von allen Konflikt- bzw. Kriegsparteien, dass sie sich an das humanitäre Völkerrecht und den Schutz der Zivilbevölkerung halten.“ So ein Zitat!

Des Weiteren befürwortet das deutsche WGT-Komitee die Durchführung des Gottesdienstes, da die Aussagen und Inhalte der Gottesdienstliturgie durch die schrecklichen Ereignisse nicht unwahr oder unzutreffend geworden seien.

Allerdings fehlen wichtige Aussagen und weitere Aspekte wie etwa Klagen und Bitten zur veränderten

ÖFFNUNGS- ZEITEN



MONTAGS:

→ Dammer Kids

für alle Kinder ab sechs Jahre
von 16:30-18:00 Uhr

→ PC-Kurs

Netzwerk 50plus

PC-Gruppe

von 17:30 bis 18:30 Uhr

DIENSTAGS:

→ Mädchenkram

für Mädchen ab zwölf Jahre
von 17:30 bis 19:00 Uhr

→ Offener Treff

für alle Jugendlichen
von 16:00 bis 19:00 Uhr

→ Yoga

Netzwerk 50plus

von 19:30 bis 20:30 Uhr

MITTWOCHS:

→ Mobilitätstraining

für alle Senior*innen,
von 9:30 bis 10:30 Uhr Netzwerk

→ Stuhlyoga

von 10:30 bis 11:30 Netzwerk

→ Dammer Treff

letzter Mittwoch im Monat
ab 14:30 Uhr

FREITAGS:

→ Offener Treff

für Jugendliche ab 16 Jahren
von 18:00 bis 20:00 Uhr

→ Tischtennis

Netzwerk 50plus
ab 20:00 Uhr

SONNTAGS:

→ Tanzkurs

Netzwerk 50plus

von 18:00 bis 19:30 Uhr

Aktuelle Infos siehe Homepage www.kirche-drevenack.de

II Gottesdienste in den Kirchengemeinden Drevenack und Schermbeck

Lüherheim 18:15 Uhr	Drevenack 9:30 Uhr	Schermbeck 11:00 Uhr
------------------------	-----------------------	-------------------------

Dezember 2023

Sa 02.12.	H. Herzog, mit Kirchenchor Drevenack		
So 03.12. 1. Advent		H. Herzog, m. A., mit Frauenhilfe	H. Herzog, m. A., mit Frauenhilfe
So 10.12. 2. Advent		D. Wiegmann, m. T.	D. Wiegmann
Sa 16.12.	H. Herzog, mit KIKI-Chor		
So 17.12. 3. Advent		M. Biebersdorf	D. Wiegmann, mit KiTa „Hand in Hand“
Fr 22.12.	16:00 Uhr H. Herzog, ök. Weihnachtsgottesdienst		
So 24.12. Heiligabend		14:30 Uhr Th. Bergfeld, Gottesdienst für die Kleinsten 16:00 Uhr Presbyter, Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Katechumenen 18:00 Uhr H. Herzog 23:00 Uhr B. Bongartz, Christmette mit Kirchenchor	15:00 Uhr D. Wiegmann, Familiengottesdienst mit Krippenspiel 17:00 Uhr D. Wiegmann, Christvesper mit Predigt 22:00 Uhr H. Herzog, Christnacht mit Kirchenchor
Mo 25.12. 1. Weihnachtstag		Dr. R. Neu, mit Kirchenchor	18:00 Uhr D. Wiegmann, m. A.
Di 26.12. 2. Weihnachtstag			11:00 Uhr H. Herzog, gem. musikalischer Gottesdienst
So 31.12. Silvester	18:15 Uhr H. Herzog	17:00 Uhr H. Herzog	18:00 Uhr D. Wiegmann, m. A.

Abkürzungen:

m. A. = mit Abendmahl
ök. = Ökumenisch

m. T. = mit Taufe
gem. GD = gemeinsamer Gottesdienst der Ostregion

Evangelische
Gehörlosengemeinde
Wesel



Wir feiern unseren Gottesdienst jeweils am dritten Samstag im Monat um 15:00 Uhr in der Gnadenkirche, Wackenbrucher Straße 80 in Wesel.

Bitte nachschauen auf der Website der GL Gemeinde:

www.gebaerdenkirche.de

Lüherheim 18:15 Uhr	Drevenack 9:30 Uhr	Schermbeck 11:00 Uhr
------------------------	-----------------------	-------------------------

Januar 2024

Sa 06.01.	B. Bongartz, m. T.		
So 07.01.		B. Bongartz, gem. Taizé-Gottesdienst	
So 14.01.		D. Wiegmann	D. Wiegmann
Sa 20.01.	H. Herzog, m. A.		
So 21.01.		H. Herzog, m. A.	D. Wiegmann, mit anschließendem Mitarbeiterempfang
So 28.01.		14:00 Th. Brödenfeld, Einführungsgottesdienst von Pfarrerin Britta Bongartz mit Kirchenchor	D. Wiegmann

Februar 2024

Sa 03.02.	H. Herzog		
So 04.02.		H. Herzog	H. Herzog
So 11.02.		D. Wiegmann	D. Wiegmann
Sa 17.02.	B. Bongartz		
So 18.02.		B. Bongartz, m. A. Presbyteriumswahlsonntag!	B. Bongartz
So 25.02.		D. Wiegmann	D. Wiegmann

Abkürzungen:

m. A. = mit Abendmahl
ök. = Ökumenisch

m. T. = mit Taufe
gem. GD = gemeinsamer Gottesdienst der Ostregion



Foto: LB

Internationale Teestube

im Gemeindehaus Drevenack
bis Februar 2024

Öffnungszeiten
15:30 bis 17:30 Uhr:

- Freitag, 15. Dezember 2023
- Freitag, 12. Januar 2024
- Freitag, 26. Januar 2024
- Freitag, 9. Februar 2024
- Freitag, 23. Februar 2024

Herzlich willkommen!

ÖFFNUNGS- ZEITEN



Montag

Seniorentreff.....	15:00 bis 18:00 Uhr
Gesellschaftsspiele (2. und 4. im Monat)*.....	17:00 Uhr
Anonyme Alkoholiker.....	19:30 Uhr

Dienstag

Nähkurs der Evangelischen Familien- bildungsstätte im Kirchenkreis Wesel	9:00 bis 11:15 Uhr
Katechumenenunterricht	15:30 bis 17:00 Uhr
Offener Jugendtreff	16:00 bis 20:00 Uhr
Kirchenchor.....	18:00 Uhr

Mittwoch

Spielgruppe (9 bis 36 monatige Kinder)	9:00 bis 10:30 Uhr
Offener Jugendtreff	16:00 bis 20:00 Uhr
Gesellschaftsspiele/Rommé/Doppelkopf *	17:00 bis 19:00 Uhr

Donnerstag

Offener Jugendtreff	16:00 bis 20:00 Uhr
Sütterlin (2. im Monat)*.....	16:00 bis 17:30 Uhr
Netzwerktreffen (1. im Monat)*	18:00 Uhr
Singkreis (2. und 4. im Monat)*.....	18:00 Uhr
Literaturkreis (2. im Monat)*.....	19:00 Uhr

Freitag

Internationale Teestube (2. und 4. im Monat) ..	15:30 bis 17:30 Uhr
Offener Jugendtreff	16:00 bis 22:00 Uhr

Samstag

Konfirmandenblocktag, 1 x im Monat	9:00 bis 13:00 Uhr
--	--------------------

Sonntag

Offener Jugendtreff (1. und 3. im Monat).....	15:00 bis 19:00 Uhr
---	---------------------

* Veranstaltung des Netzwerks 50plus

Aktuelle Infos siehe Homepage www.kirche-drevenack.de

Situation. Das deutsche WGT-Team hofft auf eine solche Aktualisierung auch durch das palästinensische Komitee. Gegebenenfalls werden aber auch eigene aktuelle Bausteine der deutschen Komitees die Gottesdienstvorlage ergänzen.

Zusammen mit den katholischen Frauen in der Weseler Kirchengemeinde St. Nikolaus/St. Antonius haben wir vor, in Drevenack einen ökumenischen Gottesdienst zu feiern. Inwieweit die erweiterte Gottesdienstvorlage zum Weltgebetstag übernommen werden kann oder von uns in eigener Verantwortung abgeändert werden muss, klären wir nach der WGT-Fortbildung im Team unter Einbeziehung unserer neuen Pfarrerin Frau Bongartz und des Ansprechpartners aus dem Seelsorger Team St. Nikolaus. Als Alternative ist ein Friedensgottesdienst im Gespräch.

Ökumenischer Gottesdienst
zum Weltgebetstag:

Freitag, 1. März 2024, 15:00 Uhr

Ort: Dorfkirche Drevenack

LB



Wir suchen Gastgebende

Unsere Kirchengemeinde möchte auch im nächsten Jahr wieder einem jungen Menschen die Gelegenheit bieten, bei uns im Familienzentrum und in der Drevenacker Jugendarbeit ein freiwilliges soziales Jahr zu absolvieren.

Für diesen jungen Menschen suchen wir Gastgebende!

Als Gastgebende leisten Sie einen wichtigen Beitrag dazu, jungen Menschen ein Lernjahr in Deutschland zu ermöglichen. Gleichzeitig können Sie selbst Neues lernen und miterleben, wie ein junger Mensch aus dem Ausland den Alltag in Deutschland wahrnimmt, ein echt spannender Perspektivwechsel!

Gastgebende werden kann (fast) jeder.

Wir suchen Familien mit und ohne Kinder, Alleinerziehende, gleichgeschlechtliche Paare oder auch Rentnerinnen und Rentner, die bereit sind, ab April 2024 einen Freiwilligen oder eine Freiwillige für 12 Monate aufzunehmen.

Alles, was Sie brauchen: Ein freies Bett, einen Platz am Tisch und ein offenes Herz.

Beim Dammer Treff gab Michellvin unseren Seniorinnen einen Einblick über ihr Leben auf der Insel Jakarta / Indonesien und erzählte von ihrer Familie und ihrer Kirchengemeinde.

Aus eigener Erfahrung können wir sagen, dass es eine spannende und bereichernde Erfahrung ist, unsere jetzige Freiwillige Michellvin aus Indonesien bei uns aufzunehmen.

Wenn Sie Interesse haben, gerne mehr Infos möchten oder Fragen haben, dann nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf!

Annette und
Bernd Ulland



Foto: Annette Ulland

Die Mitglieder des Besuchsdienstes unserer Kirchengemeinde gratulieren Ihnen zum 70. und ab dem 75. Geburtstag. Wenn Sie in dieser Liste nicht erscheinen möchten, melden Sie sich bitte rechtzeitig beim Gemeindebüro.

*Aus Datenschutzgründen
werden die Namen nur im
gedruckten Gemeindebrief
veröffentlicht.*

*Aus Datenschutzgründen
werden die Namen nur im
gedruckten Gemeindebrief
veröffentlicht.*

*Aus Datenschutzgründen
werden die Namen nur im
gedruckten Gemeindebrief
veröffentlicht.*

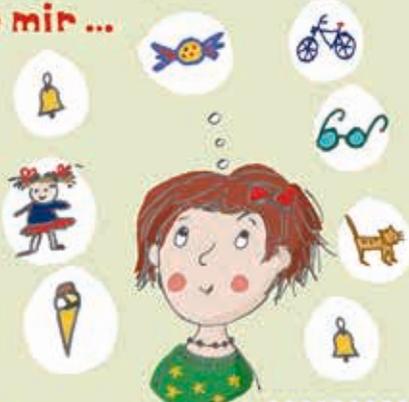


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Ich wünsche mir ...

Ein Spiel im Stil des bekannten Spiels «Ich packe meinen Koffer». Je mehr Spieler, desto lustiger ist die Wunschkette. Einer sagt: «Ich wünsche mir ein Bonbon.» Der nächste: «Ich wünsche mir ein Bonbon.» Der nächste: «Ich wünsche mir ein



Bonbon und eine Puppe.» Der dritte: «Ich wünsche mir ein Bonbon, eine Puppe und ein Eis.» Sieger ist, wer alle Wünsche in der richtigen Reihenfolge aufzählt, ohne einen zu vergessen.



Auf dem Adventskranz fragt die erste Kerze die zweite: «Na, was hast du heute abend noch vor?» Sagt die zweite: «Ach, ich glaub, ich geh aus!»

Bibelrätsel: Auf dem Weg zur Krippe in Betlehem – wer durfte das Jesuskind als Erster besuchen?



Ein schönes Geschenk

Verknete 2 Tassen Mehl, 1 Tasse Wasser und 1 Tasse Salz gut miteinander. Rolle den Salzteig zwei Zentimeter dick aus. Drücke deine Hand mit gespreizten Fingern flach auf die Masse. Schneide den Teig um den Handabdruck herum zu. Lass ihn zwei Tage lang trocknen. Dann kannst du dein Hand-Porträt mit Acrylfarbe anmalen.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflegung: die Herten





Termine für unsere Kindergruppe

für alle Kinder ab sechs Jahren
jeden zweiten Montag,
16:30 bis 18:00 Uhr



- | | |
|--------------------|---------------------|
| <i>4. Dezember</i> | <i>18. Dezember</i> |
| <i>8. Januar</i> | <i>22. Januar</i> |
| <i>5. Februar</i> | <i>19. Februar</i> |
| <i>4. März</i> | <i>18. März</i> |

Wir freuen uns auf Euch!
Luzy, Ruth, Michellvin und Annette

Mädchenkram

Im Oktober nahmen wir am Mädchenaktionstag, in Kooperation mit unserem Kreisjugendamt teil.

Unser Workshop „Kosmetik selber machen“ fand großen Anklang



Fotos: Annette Ulland

Kinderaktion mit MICHELLVIN



Fotos: Annette Ulland



Kurzer Rückblick

Go East – Gedenkstättenfahrt nach Polen

Acht Tage waren wir in Polen unterwegs. Eine Gedenkstätten- und Friedensfahrt mit 23 jungen Menschen. 3.400 Kilometer und intensive, wunderbare, beklemmende, aber auch anstrengende Tage liegen hinter uns.

Die Stadt Danzig hat uns mit ihrer Schönheit und Atmosphäre gefangen genommen. Aber Friedensbildung und Erinnerungsarbeit waren unser Thema.

In Danzig besuchten wir das Museum des Zweiten Weltkriegs und setzten uns mit der Entwicklung dieses grausamen Krieges auseinander.



Fotos: Angela Debruck

Der Besuch im ehemaligen Konzentrationslager Stutthoff war ein trauriger, aber wichtiger Höhepunkt der Reise. Die Gedenkstätte war für die meisten Jugendlichen der erste Besuch in einem ehemaligen Konzentrationslager.

Hier sind ca. 65.000 Menschen grausam ermordet worden, und viel mehr Menschen haben ihre Freiheit verloren. Unsere Reise ging weiter nach Osten, nach Frauenburg, dem Ort so nah an Russland und dem grausamen aktuellen Krieg in Europa, und dem Ort, von dem so viele deutsche Menschen im Zweiten Weltkrieg über die Ostsee fliehen mussten. Viele haben es nicht geschafft.

Oben auf dem Turm haben wir Friedenszeichen gesetzt. Momente zwischen Ungläubigkeit und Hoffnung. Die Rückfahrt führte uns über Ketzryn, der Partnerstadt von Wesel. Eine anstrengende, aber wichtige Fahrt – Friedensbildung war nie wichtiger.



„Wir leuchten“ – zur Churchnight

Auch in diesem Jahr haben wir wieder „geleuchtet“. Mit dieser Aktion machen wir auf die Inhalte unserer Kinder- und Jugendarbeit aufmerksam. Einen ausführlichen Bericht dazu, gibt es an anderer Stelle im Gemeindebrief.



Freizeit

Auch im nächsten Jahr wird es wieder eine Freizeit geben. Hier die Eckdaten:

Die Freizeit soll im nächsten Jahr vom 1. bis 16. August 2024 stattfinden (unter Vorbehalt). Das genaue Ziel wird noch bekanntgegeben. Es wird aber ins Warme gehen. 😊

Termine:

10. Dezember 2023
Weihnachtsmarkt

24. Dezember 2023
Familiengottesdienst um 16:00 Uhr
mit Unterstützung der Katechumenen (Krippenspiel)

Öffnungszeiten:

**dienstags – freitags:
15:00 bis 20:00 Uhr**

...für weitere Infos zu Aktionen oder Ausflügen achtet bitte auf die Aushänge im Jugendtreff.

Wir sind außerdem hier zu finden:

Instagram
2ndhome_drevenack





Nadine Thomas

Fotos: Nina Joormann

**Vorstellung der neuen
Ansprechpartnerin in der Leitung
der KiTa Waldstrolche
Frau Nadine Thomas**

Liebe Gemeinde und liebe Eltern,
mein Name ist Nadine Thomas, ich bin nun 44 Jahre auf unserer Welt und Mutter eines Sohnes. Bevor ich die Erzieherausbildung erlangt habe, arbeitete ich als selbstständige Friseurmeisterin und habe in diesem

Beruf ausgebildet. Seit 2013 bin ich staatlich anerkannte Erzieherin und habe in verschiedenen Kindertagesstätten meine Erfahrungen sammeln dürfen. Ich arbeite seit dem letzten Jahr im und mit dem Team des Evangelischen Familienzentrums „Die Waldstrolche“.

Ich habe am 1. Oktober die Leitungsstelle im Kindergarten „Die Waldstrolche“ übernommen.

In der pädagogischen Arbeit ist es dem Team wichtig, die uns anvertrauten Kinder individuell zu fördern und ihnen in allen Entwicklungsbereichen die Möglichkeit zu geben, spielerisch und mit Freude zu lernen, damit sie sich zu selbstständigen Persönlichkeiten entwickeln können. Des Weiteren ist uns wichtig, die Kinder im christlichen Glauben zu stärken. Wir haben bisher eng mit Pfarrerin Anke Bender zusammengearbeitet und feierten die christlichen Feste. Dies haben wir auch in Zukunft vor. Mit Freude und Entschlossenheit werden wir uns gemeinsam mit unserem Team auf den Weg machen.

Bei uns sollen sich alle wohlfühlen: die Kinder, die Eltern, die Mitarbeiter/innen, sowie alle Besucher unserer Kita. Wichtig ist uns Freundlichkeit, gegenseitige Wertschätzungen, Toleranz, ein respektvolles Miteinander und ein Stück Humor. Wir sind uns der Verantwortung dieser neuen Funktion bewusst und freuen

uns sehr auf die neuen Aufgaben, die wir mit großem Enthusiasmus und Engagement erfüllen werden.

Wir freuen uns auf die neuen Herausforderungen und auf eine gute, vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit allen Beteiligten.

Herzliche Grüße vom Buschweg!

Ihre Nadine Thomas

Liebe Gemeinde,

herzliche Grüße aus dem Familienzentrum.

Aufregende Wochen liegen hinter uns, in denen viel passiert ist.

Es gab nicht nur personell viele Veränderungen, sondern auch innerhalb der Einrichtung ist so einiges passiert.

Die neuen Kinder besuchen seit August die Einrichtung und alle haben sich gut eingelebt und kommen gerne in die Einrichtung.

Am 24. September 2023 haben wir unser Mitarbeiterfest gefeiert und im Rahmen dieses Gottesdienstes wurde ich als neue Leitung begrüßt und Ute Mäteling in den Ruhestand verabschiedet. Den Abschied von Ute Mäteling haben wir persönlich in kleinem Rahmen bei einem gemütlichen Kaffee am 29. September 2023 im Gemeindehaus gefeiert.

Viele IT- und Telefonprobleme haben den Start im neuen Büro etwas sehr holprig gemacht.

Als neue Kolleginnen in unserem Team heißen wir Jonna Schönlau, die zum 1. September angefangen hat, Cornelia Gorka und Anna Müller, die beide zum 1. Oktober begonnen haben, herzlich willkommen.

Im letzten Gemeindebrief wurde berichtet, dass die neuen Container aufgestellt wurden. Mittlerweile sind diese bezogen und die Kinder und Erzieherinnen haben sich in den Räumlichkeiten eingerichtet.

Aktuell wird eine neue Stromleitung für den Container gelegt, damit die Heizungen endlich vollumfänglich genutzt werden können und niemand mehr frieren muss.

Neue Fußböden wurden in den Herbstferien in einigen Räumen verlegt und die neue Nestschaukel,



die wir dank einer Spendenaktion der Firma Westnetz zusammen mit einem dort beschäftigten Vater anschaffen konnten, wurde aufgestellt.

Mit großen Schritten laufen wir jetzt gemeinsam auf das Jahresende zu. St. Martin steht vor der Tür und in den Gruppen werden fleißig Lieder

geübt und bunte Laternen gebastelt. Und dann ist auch schon fast wieder Weihnachten.

Wir bereiten uns mit gemeinsamen Singen, Basteln und Geschichten lesen auf die Adventszeit vor. Wie in den vergangenen Jahren auch, wird Werner Bußmann am 6. Dezember als Nikolaus zu uns in die Einrichtung kommen und für strahlende Kinderaugen sorgen.

Am 10. Dezember findet der Familiengottesdienst statt, den wir, in Zusammenarbeit mit Pfarrer Daniel Wiegmann, mit den Kindern aktiv mitgestalten werden. Aktuell haben wir leider noch krankheitsbedingt mit Gruppenschließungen zu kämpfen.

Dafür möchten wir uns an dieser Stelle noch bei den Eltern für die tolle Unterstützung und das entgegengebrachte Verständnis bedanken.

Wie Sie sehen ist das Jahr so nun gut gefüllt und voller Ereignisse und Zwischenfälle bereit, um es zu verabschieden. Wir hoffen mit Ihnen

gemeinsam auf einen guten Start in das neue Jahr!

Ihr Waldstrolche-Team

Nadine Thomas (Leitung)

Für das Presbyterium möchte ich an dieser Stelle Ute Mäteling für ihre langjährige Tätigkeit als Leiterin der Einrichtung unseren großen Dank aussprechen.

Zum einen ist es ihr mit vielen Ideen gelungen, der Arbeit neue Impulse und Ausrichtungen zu geben. Hier seien der Rückzug von der i-Gruppe, die Etablierung der Köchin, die Einbeziehung einer vierten Gruppe auf Wunsch des Kreisjugendamtes sowie das äußerst schwierige Management während der aufreibenden Corona-Krise genannt.

Wir wünschen Ute Mäteling einen erfüllten Ruhestand und hoffen, sie beim Richtfest für den Anbau im nächsten Jahr begrüßen zu können.

Wolfgang Schulte





Mit unseren besonders jungen Chormitgliedern sind wir nach den Sommerferien in die neue Probensaison gestartet.

In der Regel fanden sich 15 Sänger*innen hoch motiviert ein. Am 2. September durften wir unser Können unter Beweis stellen. Lebendig und bunt entwickelte sich der Gottesdienst in der Kapelle Lühlerheim unter der Leitung von Pfarrer Hans Herzog.

Nach dem Segen brachte der Kinderchor die Gemeinde und den Organisten Dieter Krüßmann mit dem Lied „Massimba“ noch einmal in Schwung.



Foto: Stefanie Hinz

Jetzt bereiten wir uns musikalisch auf die Advents- und Weihnachtszeit vor.

Folgende Auftritte werden wir haben:

- 10. Dezember um 16:00 Uhr zum Weihnachtsmarkt in Drevenack
- 15. Dezember um 16:15 Uhr Nikolausfeier der Internationalen Teestube
- 16. Dezember um 18:15 Uhr Adventsgottesdienst Lühlerheim
- 24. Dezember um 14:30 Uhr Weihnachtsgottesdienst in Drevenack (voraussichtlich)

Unsere Freude am Gesang möge sich, so wünschen wir, weiterhin in der Freude unserer Zuhörenden spiegeln.

Corry und Werner Bußmann

Jahresausflug Kirchenchor

Nach drei Jahren Pandemie war es dieses Jahr dann endlich wieder soweit, der Kirchenchor ging „On Tour“. Unser Festausschuss hat für diesen Tag ein interessantes Programm auf die Beine gestellt.

Am 13. August 2023 um 9:30 Uhr ging es mit dem Bus vom Gemeindehaus los in Richtung Bocholt. Nach knapp einer Stunde Fahrt hatten wir unser erstes Ziel erreicht: Den Büffelhof Kragemann.



Fotos: Dirk Spelleken

Vor Ort wurden wir freundlich vom Besitzer Herr Kragemann begrüßt, der uns zu einer Exkursion über seinen Hof einlud. Dabei konnten wir die Büffel hautnah auf der Weide erleben und uns wurden interessante Einblicke in die Büffelhaltung und der Verarbeitung der Büffelmilch gegeben.

Auch durften wir den mit viel Liebe hergestellten Büffelmozzarella probieren und uns von der hohen Qualität der Produkte überzeugen. Man hat sofort gemerkt, dass Herr Kragemann die Bewirtschaftung des Hofes mit Leib und Seele betreibt und er sich damit einen Lebenstraum erfüllt hat. Im kleinen hofeigenen Laden werden die produzierten Produkte zum Verkauf angeboten.

Gegen 12:00 Uhr haben wir uns dann nach diesem beeindruckenden Besuch weiter in Richtung Herten-Westerholt auf den Weg gemacht. Dort angekommen, ging es zum Mittagessen ins Restaurant „Alt Westerholt“ zu gut bürgerlicher Küche.

Nachdem nun alle gestärkt waren, haben wir einen Rundgang durch Alt Westerholt gemacht. An diesem Tag fand in Alt Westerholt der „Tag der Kunst“ statt. Dort gab es viele beeindruckende Gemälde und interessante Kunst zu sehen.

Auch der Ort Alt Westerholt mit seinen vielen schönen Fachwerkhäusern und engen Gassen versprühte einen ganz besonderen Charme.

Unser Chorleiter Marco Rohde, der extra für diesen Termin nach Westerholt gekommen war, hatte die spontane Idee in der Kirche von Alt



Westerholt ein paar Lieder aus unserem Repertoire zum Besten zu geben.

Diese Aktion kam sehr gut an und sorgte für Aufmerksamkeit. Der Pfarrer der dortigen

Kirchengemeinde bedankte sich anschließend für diese tolle Gesangseinlage in seiner Kirche.

Gegen 15:30 Uhr haben wir uns dann weiter auf den Weg zur Gaststätte „Zum Vennebauer“ gemacht. Dort gab es dann im Garten leckeren Kaffee und Kuchen. In diesem geselligen Rahmen bot sich die Gelegenheit für das ein oder andere interessante Gespräch.

Da auch das Wetter hervorragend mitspielte, wird der ganze Tag für die Teilnehmer in schöner Erinnerung bleiben. Danach ging es zurück in unser beschauliches Drevenack und alle waren sich einig, nächstes Jahr fahren wir wieder los – es gibt noch so viel zu entdecken.

Dirk Spelleken

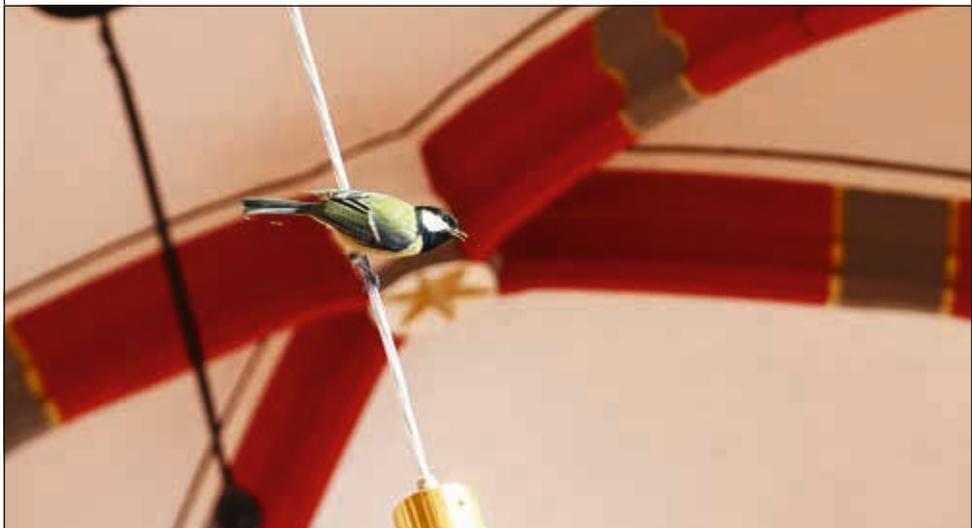


Mitarbeitenden-Fest



Als letzte Amtshandlung führte Pfarrerin Anke Bender durch den diesjährigen Mitarbeitenden-Gottesdienst.

Seltener Gast beim Mitarbeitendenfest.



Fotos: Dr. Gabriele Weber

Verabschiedung von Pfarrerin Anke Bender



Am 3. September wurde Pfarrerin Anke Bender offiziell entpflichtet.
Selbst Maus und Turm gaben wieder ihren Senf dazu.

Im Anschluss fand ein gemütliches Beisammensein mit vielen Gästen statt.



Fotos: AA





Und sie fand doch statt... unsere Glocken- radtour

Nach kritischen Blicken zum Himmel und mit viel Mut starteten wir nach dem von Hanna Rommeswinkel-Meis gehaltenen Gottesdienst doch noch unsere nachgeholte Glockentour, die wegen Corona 2020 ausgefallen war.

Die Kirche besteht aus zwei Bauteilen: der alte Teil mit Kreuzgewölbe und Glockenturm wurde 1450 errichtet. Dort stand eine kleine Kapelle, die 1226 erstmals in einer Beleihungsurkunde erwähnt wurde. In den 1920er Jahren wurde dann wegen der wachsenden Gemeinde ein größerer Anbau nötig.

Wir bestaunten die wunderbare Gewölbemalerei und den holzgeschnitzten Passionsaltar. Zum Schluss hörten wir auch die Geschichte der Glocken. Die Kirche verfügt über vier Glocken, drei aus dem Jahr 1954, die vierte, genau wie



Foto: AA

So ging es dann, wetterfest angezogen und mit guter Laune, über Hünxe und Voerde nach Eppinghoven zur katholischen St. Johanneskirche, wo wir von Frau Dworatzky schon erwartet wurden.

Sie konnte der interessierten Gruppe viel Wissenswertes erklären und zeigen.

unsere, aus dem Jahr 1520, gegossen von Wolter Westerhues. Eine weitere Glocke von 1520 wurde im 1. Weltkrieg eingeschmolzen.

Ich dankte Frau Dworatzky, die noch viel mehr zu erzählen gehabt hätte. Nach so viel Historischem stärkten wir uns im Landhaus Freesmann mit einem Teller Kürbissuppe.

Danach fuhren wir am Rotbach entlang von Eppinghoven durch Dinslaken nach Hiesfeld zur evangelischen Kirche. Da erwartete uns Pfarrer Munkes, der viel über die Hiesfelder Kirchengeschichte zu erzählen wusste.

Seit 1585 ist die Gemeinde protestantisch, doch spalteten sich die Menschen in einer lutherischen und einer reformierten Gruppe auf. Pfarrer Munkes konnte uns aus dieser Zeit einige Anekdoten erzählen.

Die Hiesfelder haben drei Glocken. Eine aus dem Jahr 1490, gegossen von Gerhard van Wou, eine weitere Glocke, die 1520 von Wolter Westerhues gegossen wurde, und eine dritte, 1674 von Claudius Bricon gegossen. Die Westerhuesglocke wurde, genau wie unsere, im 2. Weltkrieg zum Einschmelzen abgeholt und zunächst in Kalle (Eifel) gelagert, dann beim Näherrücken der Kriegsfront nach Hettstedt gebracht. 1947 wurden schwierige Verhandlungen wegen der Rückführung mit der Sowjetischen Militär-Administration geführt. Auch die Hiesfelder Glocke wurde zurückgeführt.

Nach dem Dank an Pfarrer Munkes ging es wieder aufs Rad, entlang am Rotbach, vorbei an der Hiesfelder Wassermühle und dem Rotbachsee, bis es dann kurz nach der Autobahnnunterquerung in Richtung Hünxer Wald nach Hünxe ging. Dort erwartete uns Hermann Driesen, der uns

Vieles erzählte was auch einige von uns nicht wussten.

So ging es um das Epitath, ein barockes Grabmerkmal für Schlossherr Albrecht Georg von Hüchtenbruch (1635-1716) das vorne im Altarraum steht. Er hatte testamentarisch verfügt, dass nach seinem Tode für ihn und seine beiden Frauen dieses Grabmal zu errichten sei.

Hünxe hat sich ca. 1562 der Reformation angeschlossen. Die Kirche wurde in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts errichtet und

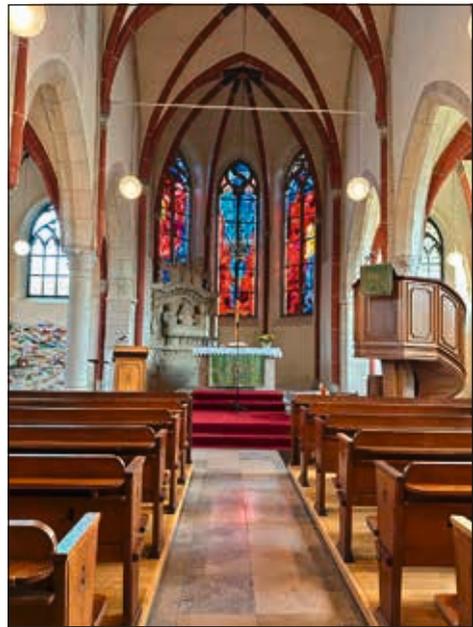


Foto: Annette Kruse

in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts stürzte der größte Teil ein. Es wurde neu gebaut und die Antonius Kapelle angefügt. In der Hünxer Kirche befinden sich zwei



Glocken. Eine kleinere Glocke, das Entstehungsjahr ist nicht bekannt, und die 1520 gegossene Worthuisglocke. Beide Glocken haben den 2. Weltkrieg überstanden. Anstelle der großen Glocke hat man durch eine List die kleinere Glocke zum Abtransport geschickt. Sie konnte auch vom zentralen Glockenlager in Hettstedt nach dem Rücktransport wieder in Empfang genommen werden.

Ich danke Herrn Driesen für seine interessanten Ausführungen und Erzählungen. Hier war das Ende unserer Tour und wir dankten Walter Prumbohm für die abwechslungsreiche gut geplante Streckenführung. DANKE! Anschließend konnte sich jeder noch auf der Hünxer Honigkirmes weiter vergnügen.

Ich hoffe, es hat allen gefallen.

Gertrud Hülsmann





Evangelische Frauenhilfe Drevenack

Neuer Name des Landesverbandes!

Die Delegiertenversammlung der Evangelischen Frauenhilfe im Rheinland e.V., an der ich teilgenommen habe, hat am 23. September 2023 eine neue Satzung beschlossen. Damit heißt der Dachverband künftig **„Evangelische Frauen im Rheinland e.V.“**

Mit dem Namenswechsel ist auch eine inhaltliche Neuausrichtung verbunden.

Die Evangelischen Frauen im Rheinland

- *bilden eine Gemeinschaft, in der Frauen im Leben und Glauben gestärkt und in ihrem Engagement vernetzt werden,*
- *sind eine Fachstelle für theologische, gesellschaftspolitische und soziokulturelle Frauenthemen,*
- *übernehmen die Interessenvertretung von und für Frauen im Bereich der EKiR und beziehen Position in Kirche, Gesellschaft und Politik.*

Was verändert sich für die Mitglieder?

Die Form der Mitgliedschaft wurde grundlegend geändert.

Künftig können alle interessierten Frauen direkt Mitglied bei den Evangelischen Frauen im Rheinland wer-

den. Und auch die bisherigen Mitglieder einer Frauenhilfegruppe oder eines Kreisverbandes sind weiterhin automatisch Mitglieder der Evangelischen Frauen im Rheinland.

Es wurde eine neue Gremienstruktur geschaffen: Es gibt

- die Mitgliedsversammlung, bei der nun alle Mitglieder zusammenkommen können.
- den hauptamtlichen Vorstand und den Aufsichtsrat.

Der Veränderungsprozess geht weiter, das Angebot ändert sich.

Die beiden Arbeitsbereiche im Landesverband „Bildung und Verband“ wachsen zusammen. Der Verband bietet theologisch profilierte Arbeit und spirituelle Angebote für Frauen an. Dazu lädt er Frauen ein, die Mitglieder sind oder werden, aber auch Frauen, die nur punktuell an Bildungsveranstaltungen, Gottesdiensten oder besonderen Themen teilnehmen wollen.

Zum Beispiel richten sich die Angebote wie Frauenkirchtage, Pilgertage und punktuelle Veranstaltungen auch an Frauen, die nicht in den bisherigen Strukturen beheimatet sind.

Unter dem neuen Namen „Evangelische Frauen im Rheinland“ sind damit die Evangelische Frauenhilfe als auch neue Formen der Frauenarbeit zu Hause.

(s. Pressemitteilung der Evangelischen Frauen im Rheinland vom 25. September 2023)



Foto: Dr. Gabriele Weber

Kaffee und Kuchen verkauft haben und den Frauen des Arbeitskreises, die die wunderschönen Sachen hergestellt haben!

LB

Ob wir unsere Frauenhilfe in Drevenack umbenennen, wird in der Jahresversammlung / Bezirksfrauenversammlung im Januar 2024 entschieden. Die Gruppe als solche bleibt natürlich bestehen. LB

Erntedankbasar der Frauenhilfe Drevenack

Der Verkauf von Kaffee und Kuchen, Marmeladen sowie den vielen Textilien erbrachte einen Gewinn über insgesamt 927 Euro, der in den Spendentopf kommt und zu Jahresbeginn ausgeschüttet wird.

Ganz herzlichen Dank an die Helferinnen, die Kuchen gebacken,



Foto: ASB

Überschungs- fete für Marco Rohde

Das unser Chorleiter und Organist Marco Rohde dieses Jahr seinen 50igsten Geburtstag feiert hat sich in der Gemeinde schon rumgesprochen.

Bei so einem runden Geburtstag wollten es sich der Kirchenchor Drevenack und der Frauenchor Drevenack nicht nehmen lassen, eine Überraschungsfete für Marco zu organisieren.



Fotos: Dirk Spelleken

Am Abend des 10. Oktober 2023 war es dann soweit. Gegen 18:00 Uhr kam Marco wie gewohnt zur Probe ins Gemeindehaus. Doch statt des üblichen Halbkreises aus Chormitgliedern

und dem bereitstehenden Klavier präsentierte sich das Gemeindehaus mit geschmückten Tischen, an denen erwartungsvoll die Mitglieder beider Chöre saßen. Der Gesichtsausdruck von Marco bei Betreten des Raumes bestätigte uns – Überraschung gelungen.

Unser Vorsitzender Helmut Dames und Susanne Entrop für den Frauenchor, gratulierten Marco recht herz-



lich zu seinem 50. Geburtstag und überreichten einen Gutschein vom Landhotel Voshövel und bunte Luftballons. Anschließend ergriff Pfarrer Herzog das Wort und gratulierte ihm im Namen der Kirchengemeinde. Zwischendurch musste Marco noch die Kerzen auf seinem Geburtstagskuchen auspusten, weil die Kerzen schon fast runtergebrannt waren, Pfarrer Herzog aber mit seinen Grußworten noch nicht fertig war. Dieser nahm die Unterbrechung aber mit Humor.



Nach dem formellen Teil ging es zum leiblichen Wohl. Bei Pizza und verschiedenen Getränken begann der gemütliche Teil des Abends. Als sich alle Chormitglieder ausreichend gestärkt hatten, wurde noch ein auf Marcos Geburtstag umgeschriebenes Geburtstagslied unter der Gitarrenbegleitung von Werner Bußmann gesungen.

Marco hat es sich im Laufe des Abends nicht nehmen lassen jedem einzelnen für diese Überraschungsfete zu danken.

Danach haben alle noch eine ganze Zeit zusammengesessen, gefeiert und gequatscht. Es war ein gelungener Überraschungsabend.

Dirk Spelleken

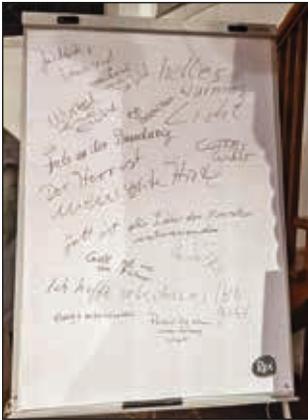
Ein feste Burg ist unser Gott

ChurchNight findet doch statt, so die Nachricht auf der Homepage der Kirchengemeinde. Ich war erfreut und darüber überrascht, denn seit Jahren gehe ich gerne am 31. Oktober in den Gottesdienst der Jugendlichen. Die Kirchengemeinde stellt auch ohne Pfarrer /Pfarrerin so einiges auf die Beine. Und es gibt ja schließlich das Priestertum aller Heiligen.

Die Jugendlichen / Konfirmanden aus den beiden Jahrgängen gestalteten

den Gottesdienst unter der Leitung von Angela Debruck und Andreas Amerkamp.





Welche Gottesbilder haben wir im Kopf, welche Eigenschaften schreiben wir Gott zu, welche erhoffen wir von ihm?

Die Jugendlichen stellten ihre Bilder visuell unterstützt vor, alle Gemein-

mitglieder durften ihre Gottesvorstellungen auf einer Flipchart festhalten.

Der Gottesdienst war abwechslungsreich und ich muss hier an dieser Stelle einmal die Jugendlichen besonders hervorheben, wie engagiert und konzentriert sie die Churchnight mitgestalteten.

Moderne Lieder aus dem Liederbuch aber auch das Lied „Ein feste Burg ist unser Gott“ ergänzten die Texte und Gebete. Und meine Vorstellung von Gott? Wir Gottesdienstteilnehmende konnten während einer meditativen



Orgelmusik darüber nachdenken. Ich hatte zwei Bilder im Kopf, die schützende Hand (vergleichbar mit der festen Burg) und das leise Windrauschen, dass Elia im Alten Testament als Gottesbegegnung erfährt. Das passt.



Ganz herzlichen Dank an alle, die die ChurchNight vorbereitet und durchgeführt haben und hinterher mit Crêpes und Lichtershow den Abend haben ausklingen lassen.

LB



Fotos: Angela Debruck

Das Video der Feuershow ist auf unserer Homepage in voller Länge zu sehen.

Aus dem Presbyterium

Im September wurde Andreas Amerkamp durch Wahl vom stellvertretenden Vorsitzenden zum Vorsitzenden des Presbyteriums befördert. Superintendent Thomas Brödenfeld ist nunmehr der stellvertretende Vorsitzende, weil die Kirchenordnung vorschreibt, dass ein Theologe im Vorsitz des Presbyteriums vorhanden sein muss. Durch ihre Wahl wird Pfarrerin Britta Bongartz ab Januar diese Position übernehmen. Bei dieser Sitzung im Jugendhaus Damm nahmen wir den Bericht von Friedhofsverwalter Sven Domeyer zur Entwicklung des Friedhofes und zum Aufgabenprofil des Friedhofsteams entgegen.

Im Oktober berichtete Jugendleiterin Angela Debuck über die besonderen Ereignisse und Projekte des laufenden Jahres. Von der im Septembertermin erkrankten KiTa-Leiterin Ute Mäteling erhielten wir den Abschluss Bericht über ihre Tätigkeit schriftlich.

Im November wurde das Presbyterium von Assessor Pfarrer Michael Binnenhey vom Kreissynodalvorstand über den Perspektivprozess im Kirchenkreis Wesel informiert: eine Arbeitsgruppe hat alle Verantwortlichen für Titel im kreiskirchlichen Haushalt aufgefordert, eine Aufgabenbeschreibung, deren zukünftige

Bedeutung in seelsorglicher, diakonischer und gemeindebildender Sicht sowie den künftigen Finanzbedarf erbeten. Die Presbyterien können bis zum 31. März des nächsten Jahres Stellung nehmen, Beschlüsse fasst gegeben falls die Synode im Juni 2024.

Um die Zukunft hier des Drevenacker Friedhofes geht es auch bei unserer Arbeitsgruppe, die erste Entscheidungen getroffen hat: in der Nähe der dicken Eiche wird ein Gemeinschaftsurnenfeld angelegt, sowohl für Einzelbestattungen als auch für Partnerbegräbnisse. Die Belegung kann allerdings erst nach der Veröffentlichung einer neuen Friedhofsordnung im nächsten Jahr erfolgen.

Freiwerdende Wahlgrabstätten sollen mit parktypischen Gehölzen bepflanzt und gestaltet werden.

Aufgrund des drängenden Bedarfs in der Kommunalgemeinde Hünxe wurde die frei gewordene Dienstwohnung im Pfarrhaus an diese zur Unterbringung von Flüchtlingen vermietet. Acht Kinder und drei Erwachsenen sind dort Anfang November eingezogen.

Wolfgang Schulte

Getauft wurden

Jannes Cox
Benno Abel
Leni Kelbert
Jakob Nattke
Emily Martin

Trauung

Markus Dames und Denise geb. Schlümer
Philipp Schuler und Sonja geb. Kaiser
Philipp Nattke und Lena geb. Gollnick
Moritz Hippich und Anna geb. Gorecki
Marc Sondermann und Melissa geb. Holtkamp

Goldene Hochzeit (50 Jahre)

Harald Hüfing und Angelika geb. Buschmann



Verstorben sind die Gemeindeglieder

Erich Conrad, 90 Jahre
Elke Spickermann geb. Brunßen, 62 Jahre
Wilma Ruloff geb. Walbrodt, 87 Jahre
Elsbeth Haferkamp geb. Althoff, 83 Jahre
Wolfgang Reuter, 79 Jahre
Christa Schmitz geb. Tinnefeld, 94 Jahre

**Wir danken für die Spenden und Kollekten,
die von August 2023 bis Oktober 2023 zusammengekommen sind:**

Spenden

Gemeindebrief.....	170,00 €
Kindergarten-Nestschaukel.....	120,00 €
Renovierung der Kirche.....	40,00 €
Allgemeine diakonische Arbeiten.....	100,00 €

Gottesdienstliche Kollekten

für die Kinder-und Jugendarbeit.....	1.451,81 €
für Las Torres.....	403,58 €
für den Kirchentag.....	74,90 €
verschiedene Landeskirchliche Kollektenzwecke.....	1.633,99 €

Kollekten bei Beerdigungen

Allgemeine diakonische Arbeit.....	1.572,16 €
------------------------------------	------------

Kollekten bei Trauungen und Traujubiläen

Kinder-und Jugendarbeit.....	52,94 €
Renovierung der Kirche.....	212,25 €
Lühlerheim.....	389,00 €
Namibia.....	264,60 €
Brot für die Welt.....	278,53 €
Friedensdorf Oberhausen.....	203,09 €
Hope's Angel.....	274,91 €

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefs kann von den Verteilenden am 1. März 2024 abgeholt werden.

Redaktionsschluss für Ausgabe 2/2024: 1. Februar 2024, 12:00 Uhr.

Auflage: 1.650 Stück

Redaktion: Andreas Amerkamp (AA) (verantwortlich im Sinne des Presserechts),
Luitgard Blömer (LB), Nina Joormann (NJ), Klaus Ladda (Layout),
Anne Schulte-Bunert (ASB)

Evangelische Kirchengemeinde Drevenack, Kirchstraße 6, 46569 Hünxe-Drevenack,
Tel. 02858 2674, Fax 02858 2701

drevenack@kirchenkreis-wesel.net

Homepage: www.kirche-drevenack.de

Bankverbindung: KD-Bank Dortmund IBAN DE04 3506 0190 1010 9280 16
Kirchengemeinde Drevenack



Pfarrhaus und Gemeindebüro:
Annette Kruse
Kirchstraße 6, 46569 Hünxe,
drevenack@kirchenkreis-wesel.net
02858 2674, Fax 2701,
Öffnungszeiten Mo-Fr 9:00-11:00 Uhr

Pfarrerin Britta Bongartz (ab 1. Januar 2024)
britta.bongartz@ekir.de
02858 2674, Fax 2701

Pfarrer Hans Herzog (Lühlerheim)
hherzog@kirchenkreis-wesel.net
02853 4481789

Kirche, Am Kirchplatz 1, 46569 Hünxe
Küsterin Gudrun Piechocki 02858 6524

Gemeindehaus Drevenack – 2nd home,
Kirchstraße 12, 46569 Hünxe
Jugendleiterin Angela Debuck
2ndhome@web.de
Hausmeisterin Birgit Schmitz
02858 1096

Jugendhaus Damm, Zum Elsenberg 25,
46514 Schermbeck
Jugendleiterin Annette Ulland
annette.ulland@kirchenkreis-wesel.net
02853 5053
Hausmeisterin Therese Gorecki
02853 39326

Familienzentrum Drevenack,
Integrative KiTa „Die Waldstrolche“,
Buschweg 3, 46569 Hünxe
waldstrolche@kirche-drevenack.de
Leitung: Jasmin Kegel und Nadine Thomas
02858 6441

Friedhof: Sven Domeyer 0175 8787691
fhrevenack@icloud.com

Netzwerk Drevenack
Annette Ulland 0151 18956553
annette.ulland@kirchenkreis-wesel.net

Evangelische Stiftung Lühlerheim,
Marienthaler Str. 10, 46514 Schermbeck
info@luehlerheim.de 02856 290
Seniorenwohnanlage Bossow-Haus
Chantal Graaf (Heimleitung)
02856 291200 graaf@luehlerheim.de
Michael Stenk (Pflegedienstleitung)
02856 291202 stenk@luehlerheim.de

Diakonisches Werk / Lutherhaus,
Korbmacherstraße 12-14, 46483 Wesel
www.diakoniewesel.de 0281 156200

Evangelische Beratungsstelle für Ehe-,
Familien- und Lebensfragen 0281 156210

Beratungsstelle für Schwangerschafts-
konflikte, Familienplanung und
Sexualpädagogik 0281 156210

Schuldner- und Insolvenzberatung
0281 156250

Evangelisches Krankenhaus Wesel:
Gemeindeschwestern / Diakoniestation
0281 1062970
Krankenhaus-Seelsorge,
Pfarrerin Susanne Kock
0281 1062913
Hospiz-Initiative Wesel 0281 1062977
Palliativstation im Evangelischen
Krankenhaus Wesel 0281 1062350

Marienhospital:
Pfarrerin Irmgard Berg 0281 1040
oder 02856 1041

Telefonseelsorge Niederrhein
(kostenlos!) 0800 1110111

Unser Presbyterium:

Pfarrerin Britta Bongartz (ab 1. Januar 2024).....Tel. 02858 2674
Andreas Amerkamp, Vorsitzender.....Tel. 02858 918918
Superintendent Thomas Brödenfeld, stv. Vorsitzender....Tel. 0281 94229437
Wolfgang Schulte, FinanzkirchmeisterTel. 02858 559
Hartmut Neuenhoff, BaukirchmeisterTel. 02853 4243
Stephan Bohnkamp, Lena Gaulke, Gertrud Hülsmann, Stefan Jörres,
Dorothea Kok, Marlene Pannebäcker, Christian Raska, Birgit Schmitz,
Gisela Schulte, Anne Schulte-Bunert, Armin Specht, Annette Ulland



Fräuenchor Drevenack

Weihnachtskonzert

05. Dezember 2023
19.00 Uhr

Ev. Kirche Drevenack

Karten erhältlich
an der Abendkasse
sowie bei den Sängerinnen

Eintritt: 12 Euro

Einlass: 18.30 Uhr